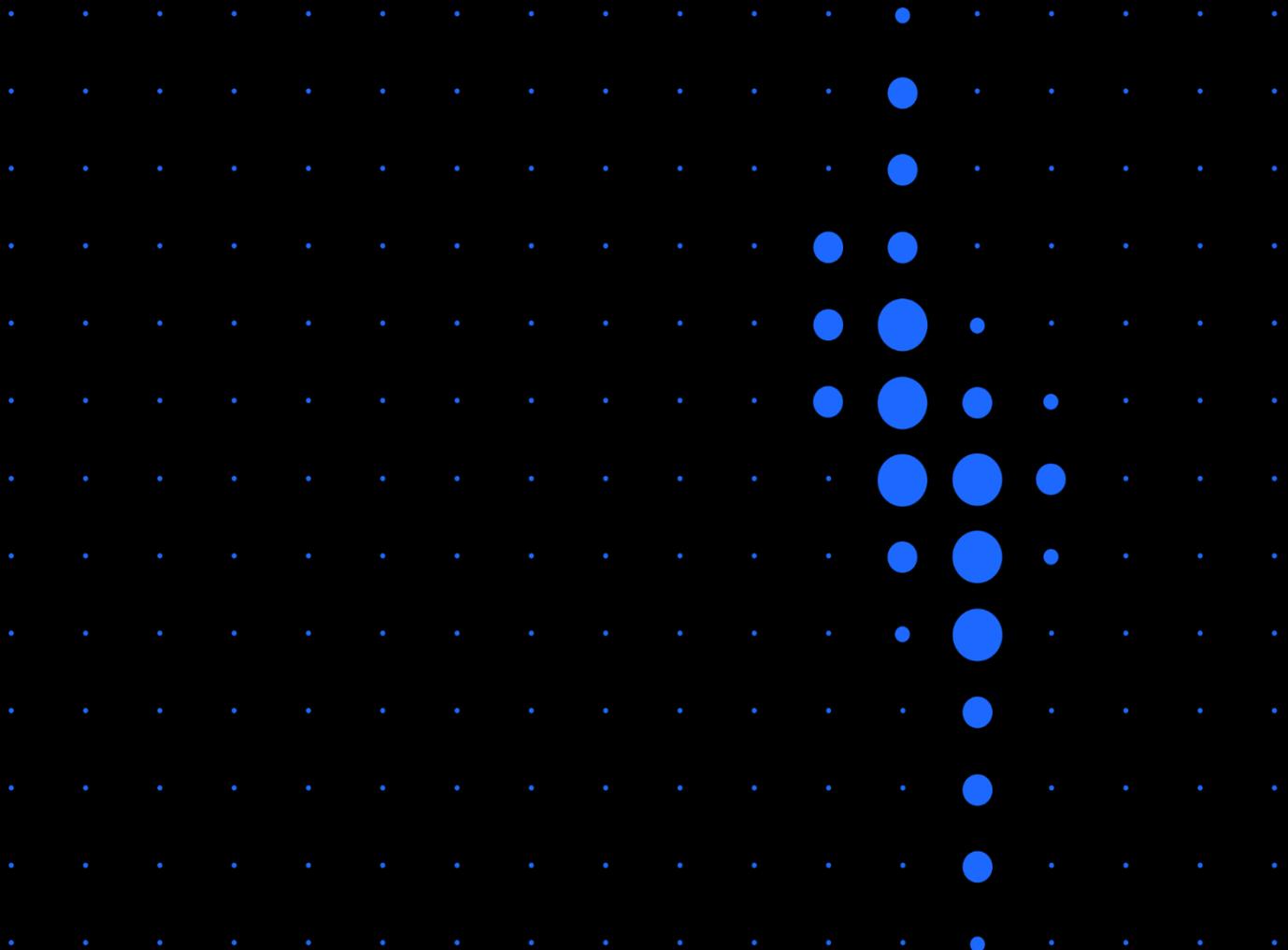


# Quartalsmitteilung

1. Januar – 30. September 2021



# Kennzahlen des technotrans Konzerns (IFRS)

		Veränderung zum Vorjahr	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	T€	10,7 %	156.604	141.451	190.454
davon Technology <sup>1</sup>	T€	10,3 %	116.412	105.530	141.915
davon Services <sup>1</sup>	T€	11,9 %	40.192	35.921	48.539
<b>EBITDA</b>	T€	47,9 %	13.516	9.138	13.849
EBITDA-Marge	%		8,6	6,5	7,3
<b>EBIT</b>	T€	110,9 %	8.226	3.901	6.780
EBIT-Marge	%		5,3	2,8	3,6
<b>Periodenergebnis<sup>2</sup></b>	T€	122,4 %	5.432	2.442	4.956
in Prozent vom Umsatz	%		3,5	1,7	2,6
<b>ROCE</b>	%		12,2	6,5	7,8
Ergebnis je Aktie	€	125,7 %	0,79	0,35	0,72
Bilanzsumme <sup>7</sup>	T€	0,6 %	148.938	152.678	148.117
<b>Eigenkapital<sup>8</sup></b>	T€	4,2 %	82.740	77.133	79.418
Eigenkapitalquote	%		55,6	50,5	53,6
<b>Nettoverschuldung<sup>3</sup></b>	T€	-4,4 %	20.587	21.494	21.539
<b>Net Working Capital Ratio (rollierend)<sup>4</sup></b>	%		22,8	20,7	21,0
<b>Free Cashflow<sup>5</sup></b>	T€		4.467	3.544	3.915
Mitarbeiter (Bilanzstichtag)*		1,1 %	1.425	1.429	1.409
Mitarbeiter (FTE)	Ø	-2,1 %	1.246	1.273	1.263
Personalaufwand	T€	1,3 %	58.825	58.088	75.879
in Prozent vom Umsatz	%		37,6	41,1	39,8
Umsatz pro Mitarbeiter (FTE)	T€	13,2 %	126	111	151
im Umlauf befindliche Aktien am Periodenende			6.907.665	6.907.665	6.907.665
Höchster Kurs <sup>6</sup>	€		31,95	20,85	28,65
Niedrigster Kurs <sup>6</sup>	€		24,50	10,14	10,14

\* Veränderung zum 31.12.2020

<sup>1</sup> Vorjahreswerte aufgrund einer Umgliederung angepasst

<sup>2</sup> Periodenergebnis:

<sup>3</sup> Nettoverschuldung:

<sup>4</sup> Net Working Capital Ratio:

<sup>5</sup> Free Cashflow:

<sup>6</sup> Xetra-Schlusskurs

Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE

Zinstragende Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 ./ . liquide Mittel

Net Working Capital / Umsatzerlöse (rollierend vier Quartale).

Net Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL ./ . Verbindlichkeiten LuL ./ . erhaltene Anzahlungen.

Vorjahreswerte angepasst

Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit

+ für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung

# Quartalsmitteilung

## 1. Januar – 30. September 2021

### technotrans steigert Umsatz signifikant und verdoppelt operatives Konzernergebnis (EBIT) bei angespannter Beschaffungssituation

#### Entwicklung der Kennzahlen in den ersten neun Monaten 2021

(Veränderung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum in Klammern)

<b>Umsatz:</b>	<b>156,6 Mio. €</b>	<b>(+10,7 %)</b>
<b>EBITDA:</b>	<b>13,5 Mio. €</b>	<b>(+47,9 %)</b>
<b>EBIT:</b>	<b>8,2 Mio. €</b>	<b>(+110,9 %)</b>
<b>EBIT-Marge:</b>	<b>5,3 %</b>	<b>(+2,4 Prozentpunkte)</b>
<b>ROCE:</b>	<b>12,2 %</b>	<b>(+5,7 Prozentpunkte)</b>
<b>Free Cash Flow:</b>	<b>4,5 Mio. €</b>	<b>(+26,0 %)</b>

Der technotrans-Konzern bleibt operativ und strategisch auf Kurs. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 erzielte die Unternehmensgruppe bei einer zunehmend angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten einen Konzernumsatz in Höhe von 156,6 Millionen € (Vorjahr: 141,5 Millionen €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 10,7 Prozent. Das operative Konzernergebnis (EBIT) wurde mehr als verdoppelt und erreichte 8,2 Millionen € (Vorjahr: 3,9 Millionen €). Darin enthalten sind zusätzliche Aufwände durch Materialpreissteigerungen und Lieferengpässe. Die EBIT-Marge stieg auf 5,3 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 0,79 € (Vorjahr: 0,35 €). Die technotrans Aktie verzeichnete im Berichtszeitraum einen Kursgewinn von 10,8 Prozent. Die Vermögens- und Finanzlage blieb geordnet. Die Kennzahl ROCE erreichte 12,2 Prozent (Vorjahr: 6,5 Prozent).

Der Auftragsbestand entwickelte sich anhaltend positiv. Mit einem Book to Bill Ratio von 1,2 per 30. September 2021 zeigt sich der Wachstumstrend stabil.

Das Berichtssegment Technology erwirtschaftete einen Umsatz von 116,4 Millionen € (Vorjahr: 105,5 Millionen €) mit einer EBIT-Marge von 1,8 Prozent (Vorjahr: -1,0 Prozent). Das Segment Services erreichte einen Umsatz von 40,2 Millionen € (Vorjahr: 35,9 Millionen €) mit einer EBIT-Margen von 15,1 Prozent (Vorjahr: 13,7 Prozent).

Die strategischen Fokusbereiche Plastics sowie Healthcare & Analytics zeigten im Berichtszeitraum die höchste

Wachstumsdynamik. Auch der Bereich Laser & Machine Tools legte zweistellig zu. Der Bereich Print und Technical Documentation konnte gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zulegen, wenn auch auf geringem Niveau. Lediglich der Bereich Energy Management blieb hinter den Erwartungen zurück und erreichte nur Vorjahresniveau, da die Verumsatzung des hohen Auftragsbestands durch mangelnde Materialverfügbarkeit eingeschränkt wurde.

Die Strategie Future Ready 2025 wird konsequent und kontinuierlich umgesetzt. Alle auf den Berichtszeitraum entfallenen Ziele wurden teilweise früher als vorgesehen erreicht. Die Vorbereitungen zur Fusion einzelner Konzerngesellschaften verliefen plangemäß und auch der Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit/Environmental Social Governance (ESG) wurde weiterentwickelt. Für alle Produktionsstandorte weltweit wurde ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ermittelt, welcher als Basis für zukünftige Maßnahmen dient. Der neu geschaffene Bereich „Nachhaltigkeitsmanagement“ unterstreicht die integrale Verankerung und Bedeutung von Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Der Vorstand ist mit dem Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten sehr zufrieden. Unter dem Vorbehalt, dass sich die Beschaffungssituation nicht weiter verschärft, erwartet er für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz von rund 207 Millionen €. Aufgrund der bestehenden Lieferengpässe hält er an der EBIT-Prognose zwischen 4,5 und 5,5 Prozent fest. Die Mittelfrist-Prognose für 2025 hat unverändert Bestand.

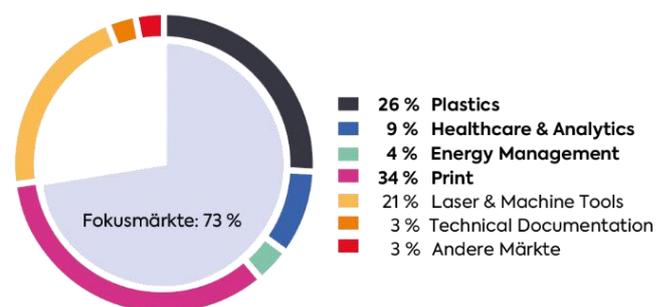
# Erläuterung der wesentlichen Ereignisse und des Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten 2021

## Entwicklung in den Märkten

**Fokusmarkt Plastics:** Die bereits in den Vorquartalen gezeigte positive Umsatzentwicklung setzte sich erwartungsgemäß im dritten Quartal 2021 fort. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete dieser Geschäftsbereich im Berichtszeitraum einen Anstieg von 19,0 Prozent. Ausschlaggebend hierfür war eine allgemein zunehmende Investitionsbereitschaft und die gestiegene Nachfrage nach passgenauen Kühl- und Temperierlösungen mit hoher Energieeffizienz. Insbesondere bei kompakten Temperiergeräten wurden zahlreiche Neukunden gewonnen. Die neue Baureihe mit Pumpen-Effizienz-Modul, die Kunden bei der Reduzierung ihrer CO<sub>2</sub>-Bilanz unterstützt, war besonders gefragt. Auch im Bereich der Tieftemperatur-Kältemaschinen wurde attraktives Neu- und Folgegeschäft generiert. Auf den Branchenmessen KUTENO und Fakuma präsentierten sich die Konzerngesellschaften gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH und Reisner Cooling Solutions GmbH erstmals als gemeinsames, leistungsstarkes Team unter der Dachmarke technotrans. Sie firmieren zukünftig unter technotrans solutions GmbH.

**Fokusmarkt Healthcare & Analytics:** In diesem Markt hat technotrans seine Marktposition weiter ausgebaut. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz um 29,1 Prozent. Wesentliche Wachstumstreiber waren Kühlsysteme für die Analytik und für Gepäckscanner. Hier führte die Coronapandemie zu einer Belebung der Nachfrage. Darüber hinaus nahm im Bereich Healthcare das Geschäft im Bereich Blutkühlung kontinuierlich Fahrt auf. Mit der in Aussicht stehenden Zulassung des Gesamtsystems für den US-amerikanischen Markt, wird mit einem steigenden Umsatz gerechnet. technotrans baut seine Position als Thermo-management-Spezialist für innovative Behandlungsmethoden beständig aus. Ein neu entwickeltes System zur Kühlung des menschlichen Kopfes bei der Schlaganfall- und Krebstherapie befindet sich aktuell in der klinischen Erprobung. Vertriebsseitig präsentierte sich technotrans erstmalig auf der MD&M West in Anaheim, USA, der größten Messe für Medizintechnik und medizinische Fertigungsverfahren auf dem amerikanischen Kontinent.

**Fokusmarkt Energy Management:** technotrans baut in Europa seine Position als Marktführer für Batterie-Thermostat-Systeme (BTMS) im Bereich elektromobiler Anwendungen für den Schienenverkehr weiter aus. Im dritten Quartal wurden bedeutende, großvolumige und weitreichende Folgeaufträge für Batteriekühlsysteme abgeschlossen, die in Regionalzügen und hybriden Rangierlokomotiven zum Einsatz kommen. Bedingt durch die Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten kam es trotz des hohen Auftragsbestands zu Umsatzverschiebungen. Entsprechend blieb der Umsatz im Neunmonatszeitraum hinter den Erwartungen zurück und erreichte nur Vorjahresniveau. Hervorzuheben ist, dass technotrans durch die hohe systemische Kompetenz immer öfter direkt in kundenseitige Entwicklungsprojekte eingebunden wird und sich bei bedeutenden OEM von einem Tier-2 zu einem Tier-1-Lieferanten entwickeln konnte. Im Bereich High-Power-Charging (HPC) hat technotrans sowohl bei Kühlsystemen zur Ladekabelkühlung als auch für Energie-Booster vielversprechende Prototypenaufträge gewonnen, die Umsatzpotential für kommende Geschäftsjahre besitzen.



**Fokusmarkt Print:** Die Investitionsbereitschaft in der Druckindustrie hält an. Vor allem das Servicegeschäft legte gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Aber auch der Technology-Umsatz stieg moderat. Hier waren es vor allem Fluidsysteme für Offset- und Flexodruck-Anwendungen im Verpackungsbereich, die für ein Umsatzplus sorgten. Der Umsatz im Bereich Print stieg im Periodenvergleich um 5,8 Prozent.

In Summe erzielte technotrans in den Fokusbereichen einen Umsatz von 114,0 Millionen € (Vorjahr: 101,6 Millionen €). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 12,2 Prozent. Die Fokusbereiche erwirtschafteten einen Anteil am Konzernumsatz von rund 73 Prozent.

**Laser & Machine Tools:** Erfreulich zeigte sich die Umsatzentwicklung des Laser-Marktes mit einem Umsatzanstieg von 13,7 Prozent. Sowohl bei Kühlsystemen für konventionelle Laser in Werkzeugmaschinen als auch für Extreme Ultra Violet Laser (EUV) zur Herstellung von Halbleitern konnte das Geschäft ausgebaut werden. Diese Entwicklung folgt der strategischen Entscheidung in diesem Markt über ausgewählte Kundenbeziehungen oder technische Spezialanwendungen zu wachsen.

**Technical Documentation:** Die gds GmbH konnte im dritten Quartal ihre Kompetenz als Digitalisierungspartner ihrer Kunden durch cloudbasierte, papierlose technische Dokumentationen und ein neues Übersetzungssystem für den Maschinenbau ausbauen. Der Bereich der technischen Dokumentations- und Übersetzungsdienstleistungen entwickelte sich im Periodenverlauf erwartungsgemäß und erzielte ein moderates Umsatzplus von 3,7 Prozent.

## Strategie

Die Strategie Future Ready 2025 wird planmäßig vorangetrieben. Alle im Berichtszeitraum geplanten Ziele wurden teilweise früher als vorgesehen erreicht. Maßnahmen zur Förderung der Stabilität und Steigerung der Rentabilität wurden gemäß Phase 1 der Strategie initiiert und umgesetzt und zeigen nicht zuletzt durch das gestiegene operative Konzernergebnis Wirkung. Die Vorbereitung der Fusionen der Konzerngesellschaften technotrans SE und klh Kältetechnik GmbH sowie gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH und Reisner Cooling Solutions GmbH schreiten planmäßig voran und eröffnen zusätzliche Synergiepotentiale. Beispielgebend haben gwK und Reisner bereits erste gemeinsame Messeauftritte erfolgreich unter der Dachmarke technotrans absolviert.

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie des technotrans-Konzerns. Sie wird kontinuierlich und proaktiv weiterentwickelt werden. Der neu geschaffene Bereich „Nachhaltigkeitsmanagement“ koordiniert alle Aktivitäten und unterstreicht das

strategische Bekenntnis. Die bereits im zweiten Quartal beauftragte Ermittlung des weltweiten CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks aller Produktionsgesellschaften wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Auf Basis der vorliegenden Daten werden von nun an kontinuierlich Maßnahmen für eine weitere CO<sub>2</sub>-Reduktion im Konzern abgeleitet. Als erster konkreter Schritt zur Steigerung der Energieeffizienz und weiteren Verminderung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks wurde am Standort Baden-Baden, welcher bereits den KfW-55-Standard erfüllt, der Auftrag zur Installation einer ergänzenden Photovoltaikanlage erteilt. Diese soll rund 34 Prozent des Stromeigenbedarfs decken. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2022.

## Corona-Pandemie / Beschaffungssituation

Die Corona-Pandemie bestimmt weiterhin das tägliche Leben im In- und Ausland in unterschiedlich starker Ausprägung. Standen in der ersten Jahreshälfte die direkten Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des technotrans-Konzerns im Vordergrund, haben sich diese mit steigender Impfquote und Einführung einer ständigen, innovativen Home-Office-Regelung deutlich abgemildert. Stattdessen haben sich im dritten Quartal insbesondere die indirekten Auswirkungen auf die Beschaffungsmärkte und logistischen Lieferketten deutlich verstärkt. Die Verknappung dringend benötigter Rohstoffe und Komponenten, insbesondere Halbleiter, hat sich ausgeweitet und die Materialpreise sind signifikant gestiegen. Konnte technotrans unvermeidliche Preiserhöhungen in Teilen noch an Kunden weitergeben, stellen die Störungen der Lieferketten die Unternehmensgruppe zunehmend vor Herausforderungen. Auf der Seite der Zulieferer schwindet die Verlässlichkeit von Lieferterminzusagen. Lieferungen bleiben aus oder werden mit Lieferzeiten von mehreren Monaten bis zu über einem Jahr bestätigt. technotrans hat bereits früh ein umfangreiches Spektrum an Gegenmaßnahmen initiiert. Hierzu gehören unter anderem:

- Ausweitung des Bestellumfangs und Platzierung langfristiger Mengenverträge
- Einsatz von alternativen Materialien und Komponenten
- Identifikation von alternativen Lieferanten
- Flexibilisierung der Fertigungsplanung und Produktion
- Kurzfristiges Kapazitätsmanagement

Mit all diesen Maßnahmen, vor allem aber durch den hohen persönlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Suche nach flexiblen Lösungen, ist es gelungen, die Produktion in allen Werken im Berichtszeitraum aufrecht zu erhalten und Umsatz und Ergebnis zu steigern. Dies ist umso bemerkenswerter, als die zunehmend reagierende Ausrichtung der technotrans-Gruppe Effizienzen mindert und zusätzliche Kosten entstehen.

## Mitarbeiter

Am 30. September 2021 waren konzernweit 1.425 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Aufbau von 16 Beschäftigten gegenüber dem 31. Dezember 2020. Das durchschnittliche Vollbeschäftigungsäquivalent (FTE) sank im Vergleich zum Vorjahr von 1.273 auf 1.246 Mitarbeiter.

## Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

„Der technotrans-Konzern hat in den ersten neun Monaten sowohl den Umsatz als auch das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr signifikant gesteigert.

Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Verschlechterung der Beschaffungssituation im dritten Quartal und den damit verbundenen Ineffizienzen entlang der Produktionskette, ist dies als besonderer Erfolg zu werten.

Wesentlich für den erfolgreichen Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum waren drei Faktoren:

- **Unsere Strategie Future Ready 2025**, die durch konsequente Marktfokussierung sowie Maßnahmen zur Steigerung der Stabilität und Rentabilität den Konzern resilienter gegenüber den aktuellen, mit Unsicherheiten behafteten Rahmenbedingungen aufstellt.
- **Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die durch ihr hohes persönliches Engagement und ein hohes Maß an Flexibilität die Produktion auch bei eingeschränkter Materialverfügbarkeit zu jeder Zeit aufrechterhalten.
- **Unsere Kunden und Lieferanten**, mit denen im engen Schulterschluss kreative Maßnahmen zur Sicherstellung der Materialversorgung und Lieferfähigkeit umgesetzt werden.

Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist der Vorstand mit dem Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 sehr zufrieden.

Unter dem Vorbehalt, dass sich die Beschaffungssituation nicht weiter verschärft geht er davon aus, im Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz von rund 207 Millionen € sowie eine EBIT-Marge von 4,5 bis 5,5 Prozent zu erzielen.

## Umsatzentwicklung und Ertragslage

		9M 2021	9M 2020	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	156,6	141,5	10,7
Bruttoergebnis	in Mio. €	45,1	39,4	14,6
Brutto-Marge	in %	28,8	27,8	
EBITDA	in Mio. €	13,5	9,1	47,9
EBIT	in Mio. €	8,2	3,9	110,9
EBIT-Marge	in %	5,3	2,8	
Periodenergebnis*	in Mio. €	5,4	2,4	122,4
Ergebnis je Aktie	in €	0,79	0,35	125,7

\* Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans

### Umsatzentwicklung

Der technotrans-Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 einen Konzernumsatz in Höhe von 156,6 Millionen € (Vorjahr: 141,5 Millionen €). Dies entspricht einem Anstieg von 10,7 Prozent.

Das Wachstum in dieser Periode wurde größtenteils in den strategischen Fokusbereichen Plastics, Healthcare & Analytics sowie Print realisiert. Zusammen mit dem Bereich Energy Management entfielen damit auf die Fokusbereiche analog zum Sechsmonatszeitraum rund 73 Prozent des Konzernumsatzes. Der Umsatz im Markt Laser & Machine Tools entwickelte sich ebenfalls sehr positiv und stützte damit das zweistellige Umsatzwachstum der ersten neun Monate.

Zu dieser positiven Entwicklung trug nicht zuletzt der solide Umsatz im dritten Quartal bei. Dieser lag trotz zunehmender Schwierigkeiten bei der Materialverfügbarkeit mit 52,2 Millionen € genau zwischen den Umsätzen der beiden Vorquartale.

Auf das Segment Technology entfiel im Berichtszeitraum ein Umsatzbeitrag von 116,4 Millionen €. Dieser lag 10,2 Prozent über dem Vorjahreswert von 105,6 Millionen €. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 sind hierin die Umsätze aus Erstinstallationen enthalten, die bislang dem Segment Services zugeordnet waren. Die Vorjahresumsätze der Segmente wurden entsprechend in Höhe von 3,2 Millionen € angepasst. Auf das Segment Services entfiel ein Umsatzvolumen von 40,2 Millionen €. Dieses übertraf den angepassten Vorjahreswert von 35,9 Millionen € um 12,0 Prozent. Auch auf Segmentebene waren die

strategischen Fokusbereiche die wesentlichen Treiber des Umsatzwachstums.

Der Auftragsbestand entwickelte sich anhaltend positiv. Mit einem Book to Bill Ratio von 1,2 per 30. September 2021 zeigt sich der Wachstumstrend anhaltend.

### Ertragslage

Die Ertragslage des technotrans-Konzerns hat sich im Jahresverlauf trotz zunehmender Belastungen durch die schwierige Lage an den Beschaffungsmärkten gegenüber dem Vorjahr kontinuierlich verbessert.

Das Bruttoergebnis stieg im Periodenvergleich um 14,6 Prozent auf 45,1 Millionen € (Vorjahr: 39,4 Millionen €). Ursächlich für diese Entwicklung waren die eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und ein günstigerer Produktmix. Die Umsatzkosten konnten trotz steigender Materialpreise um einen Prozentpunkt gesenkt werden. Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend von 27,8 Prozent auf 28,8 Prozent.

Im Berichtszeitraum wurde ein operatives Konzernergebnis (EBIT) von 8,2 Millionen € generiert. Mit einem Anstieg von 110,9 Prozent hat es sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Die EBIT-Marge hat sich im Jahresvergleich entsprechend von 2,8 Prozent auf 5,3 Prozent erhöht. Ausschlaggebend hierfür war die positive Umsatzentwicklung durch konsequente Ausrichtung auf die strategischen Fokusbereiche, die erfolgreiche Weitergabe von

Preiserhöhungen auf der Materialseite sowie eine verbesserte Fixkostendegression.

Das operative Konzernergebnis (EBIT) im dritten Quartal erwies sich mit einem Beitrag von 3,0 Millionen € als sehr robust. Entsprechend stark fiel in diesem Quartal die EBIT-Marge mit 5,7 Prozent aus.

Der Return on Capital Employed (ROCE) erreichte 12,2 Prozent (Vorjahr: 6,5 Prozent).

Die positive Ertragsentwicklung spiegelt sich auch in den Segmentergebnissen wider. Insbesondere durch den Ausbau modularer Baukastensysteme und der zunehmenden Überführung von Prototypen in Serienaufträge wurde im Neunmonatszeitraum im Segment Technology ein EBIT von 2,1 Millionen € erwirtschaftet (Vorjahr: -1,0 Millionen €). Die EBIT-Marge verbesserte sich analog von -1,0 Prozent auf 1,8 Prozent.

Erfreulich zeigte sich auch die Ertragsentwicklung im Segment Services. Das Segment-EBIT erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 4,9 Millionen € auf 6,1 Millionen €. Die Segmentrendite erreichte 15,1 Prozent (Vorjahr: 13,7 Prozent) im Berichtszeitraum. Ausschlaggebend hierfür war der weitestgehende Wegfall von Corona-Beschränkungen, die Vor-Ort-Termine durch Reise- und Besuchsbeschränkungen beeinträchtigt hatten. Im Hinblick auf die Änderung der Zuordnung des

Erstinstallationsgeschäftes von Services in Technology wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Bezogen auf das EBIT umfasst die Neuordnung 0,2 Millionen €.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) erreichte 13,5 Millionen €. Gegenüber dem Vorjahreswert von 9,1 Millionen € ergibt sich eine Steigerung um 47,9 Prozent. Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 5,3 Millionen € haben sich gegenüber dem Vorjahr moderat erhöht (Vorjahr: 5,2 Millionen €). Der Zinsaufwand blieb unverändert bei 0,5 Millionen €. Der Ertragssteueraufwand erhöhte sich von 1,0 Millionen € auf 2,3 Millionen €.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte in der Berichtsperiode 5,4 Millionen € (Vorjahr: 2,4 Millionen €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr fällt mit 122,4 Prozent substantiell aus.

Die Umsatzrendite hat sich entsprechend deutlich von 1,7 Prozent auf 3,5 Prozent erhöht.

Gleiches gilt für das Ergebnis pro Aktie, das sich im Jahresvergleich mit 0,79 € mehr als verdoppelt hat (Vorjahr: 0,35 €).

## Kennzahlen der Segmente

		Technology		Services		technotrans-Konzern	
		9M 2021	9M 2020 <sup>1</sup>	9M 2021	9M 2020 <sup>1</sup>	9M 2021	9M 2020 <sup>1</sup>
Umsatz	in Mio. €	116,4	105,6	40,2	35,9	156,6	141,5
EBITDA	in Mio. €	5,6	2,7	7,9	6,4	13,5	9,1
EBIT	in Mio. €	2,1	-1,0	6,1	4,9	8,2	3,9
EBIT-Marge	in%	1,8	-1,0	15,1	13,7	5,3	2,8

<sup>1</sup> Vorjahreswerte aufgrund einer Umgliederung angepasst

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme per 30. September 2021 in Höhe von 148,9 Millionen € verzeichnete einen leichten Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2020. Durch das gestiegene Geschäftsvolumen im September erhöhten sich im Vergleich zum Jahresultimo 2020 stichtagsbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 21,1 Millionen € auf 25,5 Millionen €. Dies entspricht einem Anstieg von rund 21 Prozent. Darüber hinaus führten die Maßnahmen zur Absicherung der Materialverfügbarkeit zu einem Anstieg der Vorräte um 24,3 Prozent von 26,7 Millionen € auf 33,2 Millionen €.

### Vermögens- und Kapitalstruktur (in Mio. €), verkürzte Darstellung

Aktiva	30.09.2021	31.12.2020
Anlagevermögen*	69,3	70,5
Vorräte	33,2	26,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,5	21,1
Flüssige Mittel	16,4	25,7
Sonstige Aktiva	4,6	4,1
<b>Summe</b>	<b>148,9</b>	<b>148,1</b>

Passiva	30.09.2021	31.12.2020
Eigenkapital	82,7	79,4
Finanzverbindlichkeiten*	37,0	47,3
Leistungen an Arbeitnehmer	7,2	6,0
Rückstellungen	3,9	3,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,2	4,6
Erhaltene Anzahlungen	5,9	3,2
Sonstige Passiva	5,0	4,1
<b>Summe</b>	<b>148,9</b>	<b>148,1</b>

\*inkl. Nutzungsrechte (Aktiva) bzw. Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften (Passiva) gemäß IFRS 16.

Der technotrans-Konzern verfügte zum Periodenstichtag über liquide Mittel in Höhe von 16,4 Millionen €. Verglichen mit dem 31. Dezember 2020 sind diese um 9,3 Millionen € zurückgegangen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Berichtszeitraum Mittelabflüsse in Höhe 25,2 Millionen € aus planmäßigen Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten, der Dividendenzahlung, der stichtagsbedingten Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie

Lagerbestandserhöhungen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit bei eingeschränkter Materialverfügbarkeit ohne zusätzliche Kreditaufnahme dargestellt wurden.

Das Eigenkapital erreichte zum Stichtag 30. September 2021 ein Niveau von 82,7 Millionen €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich leicht auf 55,6 Prozent und zeigte sich fortgesetzt solide (31. Dezember 2020: 53,6 Prozent).

Die Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 2,8 Millionen €) haben sich im Neunmonatszeitraum um 10,3 Millionen € vermindert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 30. September 2021 betragen 7,2 Millionen € (31. Dezember 2020: 4,6 Millionen €). Die Ausweitung des Geschäftsvolumens zeigt sich auch im Anstieg der erhaltenen Anzahlungen. Diese haben sich gegenüber dem Jahresultimo 2020 erhöht und lagen zum Periodenstichtag bei 5,9 Millionen € (31. Dezember 2020: 3,2 Millionen €).

## Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Periodenstichtag 34,2 Millionen €. Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Tilgungsleistungen für Kredite in Höhe von 9,8 Millionen € aus frei verfügbarer Liquidität erbracht. Die verbliebenen Finanzierungen zeichnen sich durch eine ausgewogene Kreditgeber- und Fälligkeitsstruktur aus.

Die bilanzielle Nettoverschuldung, berechnet aus der Differenz von zinstragenden Finanzverbindlichkeiten und liquiden Mitteln, betrug zum Periodenstichtag 20,6 Millionen €. Sie hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 4,4 Prozent verringert. Der Verschuldungsgrad (Quotient aus Nettoverschuldung und EBITDA rollierend 4 Quartale) betrug 1,1.

Die positive Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum zeigte sich auch im Anstieg des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit um 56,2 Prozent auf 13,9 Millionen € (Vorjahr: 8,9 Millionen €). Nach Mittelabflüssen von -4,7 Millionen € aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens und gezahlten Zinsen und Steuern in Höhe von -1,7 Millionen € erreichten die Nettoszahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit 7,5 Millionen € (Vorjahr: 9,6 Millionen €). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit fiel nach Abschluss des

Neubaus in Holzwickede mit -3,0 Millionen € deutlich niedriger aus, als im Vorjahr (-6,0 Millionen €).

Insgesamt resultierte hieraus ein positiver Free Cash Flow von 4,5 Millionen €, der 28,6 Prozent über der Vergleichsperiode des Vorjahres lag.

#### Cashflow (in Mio. €)

	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	13,9	8,9
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	7,5	9,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,0	-6,0
Free Cashflow	4,5	3,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13,8	2,2

Die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit im Neunmonatszeitraum erreichten -13,8 Millionen € (Vorjahr: 2,2 Millionen €). Sie setzten sich zusammen aus den oben beschriebenen Kredittilgungen, Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (-1,5 Millionen €) sowie der Dividendenzahlung von -2,5 Millionen €.

# Nachtrags– und Risikobericht

Nach dem 30. September 2021 sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des technotrans-Konzerns aufgetreten.

Die für die zukünftige Entwicklung des technotrans-Konzerns relevanten Chancen und Risiken sowie das implementierte Risikomanagementsystem werden ausführlich im Geschäftsbericht 2020 erläutert.

Ergänzend hierzu wird auf die Ausführungen im Halbjahresfinanzbericht des Geschäftsjahres 2021 verwiesen.

Gegenüber dem Periodenstichtag 30. Juni 2021 (Halbjahresfinanzbericht 2021) hat sich die Risikosituation des Konzerns erhöht.

Die Veränderung bezieht sich auf die leistungswirtschaftlichen Risiken im Bereich der Beschaffung von Rohstoffen und Einsatzmaterialien, die sich aufgrund zunehmender Lieferengpässe sowie Preiserhöhungen negativ auf die Umsatz- und Ergebnisperformance auswirken können.

Die Beschaffungssituation insbesondere bei Komponenten mit elektronischen Bauteilen hat sich im Verlauf des dritten Quartals spürbar verschlechtert. Entsprechend haben sich hieraus die Risiken einer eingeschränkten Lieferfähigkeit für den technotrans-Konzern erhöht. Die bereits im vergangenen Quartal eingeleiteten Gegenmaßnahmen zur Risikobegrenzung wurden erweitert und intensiviert. Details sind im Abschnitt „Corona-Pandemie / Beschaffungssituation“ auf Seite 5 dieser Mitteilung erläutert.

Die übrigen leistungswirtschaftlichen Risiken haben sich nicht verändert.

Der Vorstand stuft die leistungswirtschaftlichen Risiken aktuell daher insgesamt als hoch ein (bisher: mittel).

# Ausblick

## Erwartete Rahmenbedingungen

Die direkten und indirekten Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmen auch weiterhin als wesentliche Einflussfaktoren die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Das Infektionsgeschehen bleibt fragil. Nach vorübergehenden Fortschritten bei der Corona-Bekämpfung sind aktuell wieder steigende Infektionsraten zu verzeichnen. Einige Länder weiten die Maßnahmen zum Infektionsschutz der Bevölkerung bereits wieder aus.

Die bestehenden Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten, die als indirekte Auswirkung der Corona-Pandemie seit Beginn des zweiten Quartals das weltweite Wirtschaftsgeschehen prägen, haben sich im dritten Quartal 2021 weiter verschärft. Insbesondere die Verfügbarkeit von Komponenten mit elektronischen Bauteilen bleibt stark eingeschränkt. Die Bedarfe der Märkte können nicht mehr in vollem Umfang gedeckt werden. Lieferketten werden zunehmend unterbrochen. Die Wiederbeschaffungszeiten haben sich in einzelnen Bereichen signifikant erhöht. Die Verlässlichkeit von Lieferterminzusagen schwindet. Dies stellt hohe Anforderungen an die Produktionsplanung der Unternehmen, die über volle Auftragsbücher verfügen. Zusätzlich haben sich die Material- und Energiepreise substantiell erhöht, was sich nicht zuletzt in stark gestiegenen Inflationsraten widerspiegelt.

Die wirtschaftliche Erholung nach dem Corona-Jahr 2020 bleibt aus Sicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) dennoch intakt. In seinem im Oktober aktualisierten World Economic Outlook prognostiziert der IWF für die Weltwirtschaft Wachstumsraten von 5,9 Prozent im Jahr 2021 sowie 4,9 Prozent für das Jahr 2022. Für das aktuelle Jahr fällt die Prognose u.a. aufgrund der Störungen auf Beschaffungsseite 0,1 Prozent niedriger aus als noch im Juli.

Eine vorsichtigere Einschätzung aus Sicht der Unternehmen spiegelt sich in den ifo-Stimmungsindikatoren aus Oktober wider. Der Geschäftsklima-Index ging gegenüber dem Vormonat um 1,2 Punkte zurück und notierte bei 97,7 Punkten. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage sinkt geringfügig um 0,3 Punkte auf 100,1 Punkte. Deutlich stärker fällt die Reduktion der Geschäftserwartungen mit einem Minus von 2,0 Punkten

auf 95,4 Punkte aus. Sie spiegeln die zunehmende Verunsicherung mit Blick auf die Verwerfungen der Beschaffungsmärkte wider.

Die Lieferkettenprobleme wirken sich naturgemäß auch auf den deutschen Maschinenbau aus. Der VDMA rechnet unter Berücksichtigung dieses Effektes im Vergleich zum hohen Auftragseingang (Jan-Aug: +32 Prozent) nur mit einem soliden Produktionszuwachs von 12 Prozent im aktuellen Jahr.

## Erwartete Geschäftsentwicklung des Konzerns

Die strategischen Fokusbereiche bleiben die wesentlichen Wachstumstreiber. So wird in den Märkten Plastics sowie Healthcare & Analytics mit zweistelligen Wachstumsraten im Gesamtjahr gerechnet. Im Bereich Energy Management wird technotrans seine führende Position bei Batteriekühlsystemen für Schienenfahrzeuge durch erwartete Auftragseingänge auch im vierten Quartal weiter ausbauen. Für den Fokusbereich Print geht der Vorstand davon aus, dass auch im 12-Monats-Zeitraum ein leichter Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr realisiert wird.

Für den Bereich Laser & Machine Tools werden aufgrund des hohen Auftragsbestands Umsätze erwartet, die über dem Vorjahr liegen. Darüber hinaus wird die strategische Ausrichtung als Lösungsanbieter für Spezialanforderungen weiter forciert.

Die Strategie Future Ready 2025 wird konsequent weiter umgesetzt. Im Zentrum der ersten Phase der Strategie, die die Jahre 2021-2022 umfasst, stehen fortgesetzt die Schwerpunkte Stabilität und Rentabilität. Diese umfassen im Wesentlichen die Ausrichtung des Vertriebs auf die Fokusbereiche, die konzernweite Einführung der Dachmarke „technotrans“ sowie die Optimierung der Konzernstruktur durch Verschmelzung der Konzerngesellschaften technotrans mit klh sowie technotrans solutions (bisher: gwk) mit Reisner. Angesichts der im Berichtszeitraum erzielten Fortschritte ist der Vorstand davon überzeugt, dass beide Fusionen Anfang 2022 planmäßig abgeschlossen werden und auch die Dachmarkenstrategie bis zu diesem Zeitpunkt umgesetzt ist.

Die Corona-Pandemie mit neuen Virusvarianten und insbesondere die Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten bleiben auch im vierten Quartal wesentliche Bestimmungsfaktoren des operativen Geschäftsbetriebs.

Die direkten Auswirkungen der Corona-Pandemie können durch die sehr hohe Impfquote von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie fortbestehende Maßnahmen zum Gesundheitsschutz wirksam begrenzt werden. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand trotz ansteigender Inzidenzzahlen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb.

Die indirekten Auswirkungen der Pandemie, die sich durch Preissteigerungen und eingeschränkte Verfügbarkeiten auf der Beschaffungsseite darstellen, haben sich indes verschärft. Sie stellen weiterhin hohe Anforderungen an das Supply Chain Management und die Produktionssteuerung. Die geringe Verlässlichkeit von Lieferzusagen erfordert fortgesetzt eine flexible Steuerung der Produktionskapazitäten.

Preiserhöhungen bei Rohstoffen und Einsatzmaterialien werden sofern möglich an die Kunden weitergegeben. Zusätzlich erfolgt eine strikte Kostenkontrolle.

Entscheidend für die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele im Geschäftsjahr 2021 ist die Sicherstellung einer hinreichenden Materialversorgung im vierten Quartal. Dies hat weiterhin höchste Priorität. Durch Bestellungen mit längerem zeitlichem Vorlauf und den Aufbau von Sicherheitsbeständen wird dieser Anforderung Rechnung getragen. Dies wird sich voraussichtlich

auch im vierten Quartal in einem erhöhten Nettoumlaufvermögen niederschlagen.

Die operativen Personalkapazitäten müssen fortgesetzt flexibel aufgestellt werden, um kurzfristig auf Veränderungen reagieren zu können. Hierzu werden bei Bedarf temporäre Arbeitskräfte / Dienstleister eingesetzt.

Der Vorstand geht davon aus, dass durch die ergriffenen Maßnahmen die Produktion sichergestellt werden kann. Der Umfang etwaiger Umsatzverschiebungen lässt sich indes nicht gesichert abschätzen.

Im Hinblick auf die positive Umsatz- und Ergebnisperformance in den ersten neun Monaten 2021, die trotz der Anspannung auf den Beschaffungsmärkten realisiert wurde, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz von rund 207 Millionen € (bisher: am oberen Ende zwischen 195 und 205 Millionen €). Aufgrund der fortbestehenden Lieferengpässe hält er an seiner Prognose, eine EBIT-Marge in einer Bandbreite zwischen 4,5 und 5,5 Prozent zu erzielen, fest.

Die Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass sich die Situation auf den Beschaffungsmärkten nicht weiter verschärft und darüber hinaus keine zusätzlichen Belastungen durch das Auftreten neuer Varianten des Corona-Virus entstehen.

Die mittelfristigen Ziele, im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz in einer Bandbreite von 265 bis 285 Millionen € mit einer EBIT-Marge zwischen 9,0 und 12,0 Prozent zu erzielen, sind weiterhin gültig.

Akquisitionen sind hierin nicht enthalten.

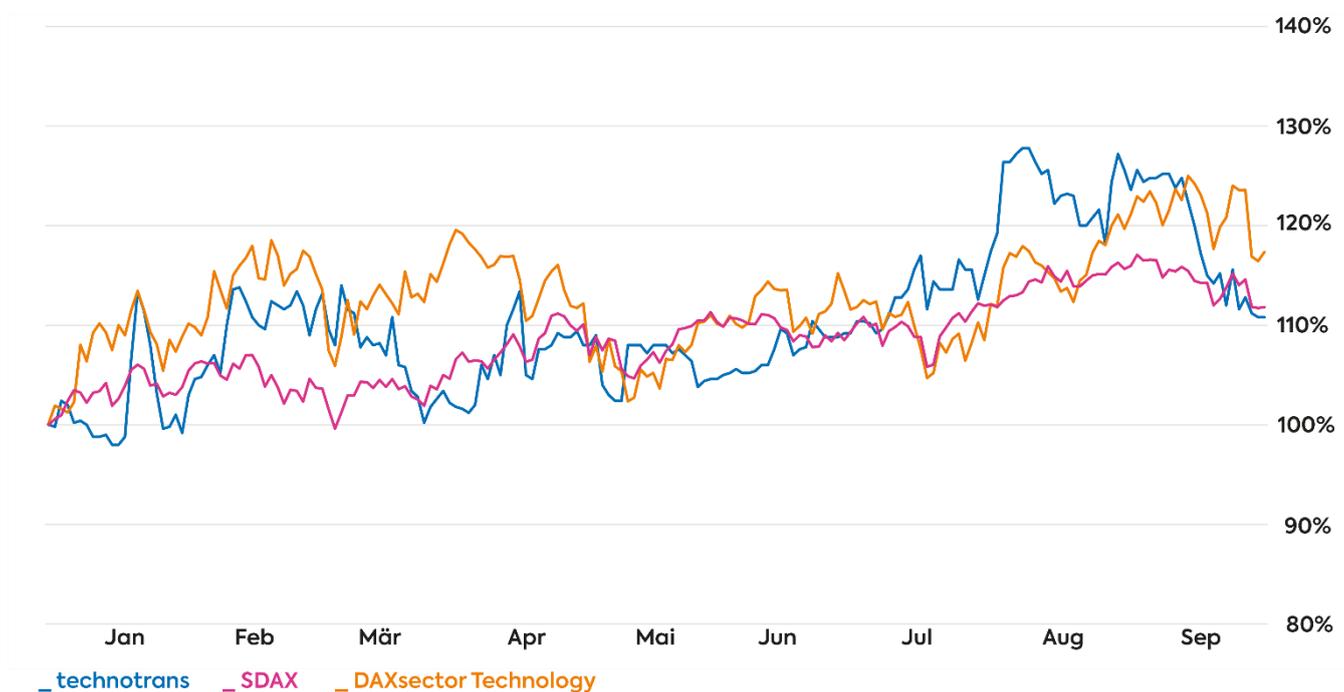
# Informationen für Anteilseigner

## Gesamtmarkt

Die Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum insgesamt Zuwächse. Wesentlicher Faktor für die Entwicklung war der grundsätzliche Konjunkturoptimismus der Marktteilnehmer. Dieser führte den DAX Index am 13. August 2021 zu einem neuen Allzeithoch von 15.977 Zählern. Stärker getrübt wurde die Entwicklung indes durch neu auftretende Corona-Virusvarianten und die sich im Jahresverlauf zuspitzende Situation an den Beschaffungsmärkten. Dies setzte die Märkte insbesondere zum Ende des Neunmonatszeitraums zunehmend unter Druck.

## Performance der technotrans-Aktie

Die technotrans-Aktie entwickelte sich in diesem Umfeld insgesamt positiv. Ein Ende Juli einsetzender starker Kursanstieg führte sie am 10. August 2021 im Xetra Handel zu einem Jahreshoch von 31,95 €, was einem Plus von rund 28 Prozent seit Jahresbeginn entsprach. Bis Mitte September konnte sich die Aktie der rückläufigen Gesamtmarktentwicklung noch entziehen. Danach setzte eine Korrektur ein, so dass im Berichtszeitraum ein Wertzuwachs von 10,8 Prozent erzielt wurde. Am 30. September 2021 notierte die technotrans-Aktie im XETRA-Handel mit einem Schlusskurs von 27,70 €. Die Marktkapitalisierung erhöhte sich um 18,7 Millionen € auf 191,3 Millionen €. Der Aktienkurs bewegte sich in einer Bandbreite zwischen 24,50 € und 31,95 € (XETRA Schlusskurse). SDAX und DAXsector Technology stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 um 11,8 bzw. um 17,2 Prozent.



## Investor Relations Aktivitäten

Die Mitglieder des Vorstands und das Investor Relations Team standen auf Analysten-Konferenzen, Roadshows und individuellen Gesprächen sowie Interviews umfassend Rede und Antwort. Aufgrund der coronabedingten Kontaktbeschränkungen erfolgte der Dialog primär in virtueller Form. Nach dem 30. September 2021 hat sich auf Basis erhaltener Stimmrechtsmitteilungen sich der Anteil von Luxempart S.A. auf 15,0 Prozent und der Anteil von MONOLITH N.V. auf 5,0 Prozent erhöht. Der Anteilsbesitz der Universal-Investment GmbH verminderte sich auf 2,97 Prozent und wird nicht mehr in der Grafik gezeigt. Der Anteil sonstiger Anteilseigner veränderte sich aufgrund dieser Anpassungen auf 52,1 Prozent.

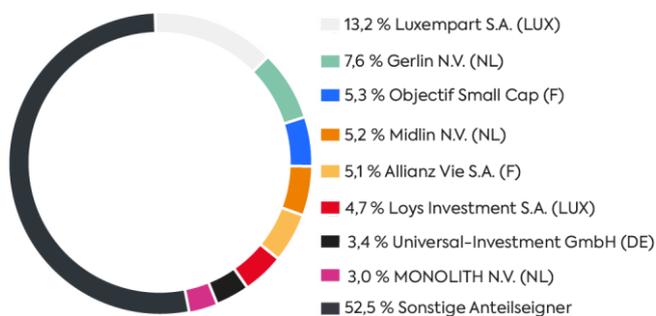
## Research

Die technotrans-Aktie wird derzeit durch folgende Research-Häuser beurteilt:

Institution	Empfehlung	Kursziel
Hauck & Aufhäuser	kaufen	€ 38,00
LBBW	kaufen	€ 36,00
Warburg Research	halten	€ 32,60

## Aktionärsstruktur

Die Zusammensetzung der Anteilseigner auf Basis von Mitteilungen gemäß §§ 33 und 34 WpHG stellte sich per 30. September 2021 wie folgt dar:



## Investor Relations Service

Auf unserer Internetseite [www.technotrans.de](http://www.technotrans.de) steht ein umfangreiches Informationsangebot zum technotrans-Konzern sowie zur technotrans-Aktie zur Verfügung.

Unter anderem finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Equity Story inkl. Strategie,
- Corporate Governance,
- Nachhaltigkeit,
- Analysten-Einstufungen inkl. Konsens,
- Kennzahlenübersichten - individuell anpassbar,
- Finanzberichte und Präsentationen,
- Audio- und Video-Mitschnitte,
- Pflichtmitteilungen,
- Hauptversammlung,
- IR - Services,
- Finanzkalender.

Darüber hinaus steht das Investor Relations Team jederzeit für den individuellen Dialog bereit.

## Hinweis

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des technotrans-Konzerns. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der technotrans SE wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Quartalsmitteilung der technotrans SE zum 30. September 2021 wurde in Übereinstimmung mit § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) aufgestellt.

# Finanzkalender

<b>Veröffentlichung</b>	<b>Datum</b>
Geschäftsbericht 2021	15. März 2022
Quartalsmitteilung 1-3/2022	3. Mai 2022
Hauptversammlung 2022	13. Mai 2022
Halbjahresfinanzbericht 2022	9. August 2022
Quartalsmitteilung 1-9/2022	8. November 2022

<b>Veranstaltung</b>	<b>Datum</b>
Deutsches Eigenkapitalforum	22. – 23. November 2021

**Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite unter folgender Adresse:**  
<https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

# Kontakt



**Frank Dernesch**

**Manager Investor Relations & Corporate Finance**

Telefon: +49 (0)2583-301-1868

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: [investor-relations@technotrans.de](mailto:investor-relations@technotrans.de)



# Allgemeine Anfragen

**technotrans SE**

Robert-Linnemann-Straße 17  
48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: [info@technotrans.de](mailto:info@technotrans.de)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die Sprachform des generischen Maskulinums angewandt. Diese Form soll grundsätzlich geschlechtsunabhängig verstanden werden. Rundungsdifferenzen können auftreten.

